

Liebe Leserschaft!

„Der September wird heiß“ – das oder sowas in der Richtung habe ich Anfang August meiner Nichte gesagt. Der FAS NRW und ich haben viele und wichtige Termine – gebündelt auf einen Monat ist schon eine Herausforderung. Vielleicht machen wir es im nächsten Jahr anders. Wer weiß!?

Der FAS NRW hat sich viel vorgenommen – seien Sie dabei mitzugestalten, mitzuwirken und bringen Sie Ihre Ideen und Vorstellungen mit ein in die Welt der Suchtselbsthilfe NRW.

Die heutige Ausgabe ist sehr persönlich. Offen! Ehrlich! Unverblümt! **Es kommen Menschen aus der Suchtselbsthilfe zu Wort und erzählen einen Teil ihrer Geschichte.** Nehmen Sie sich Zeit und lernen Sie andere Welten und Lebensrealitäten kennen.

Im Namen des **Fachausschuss Suchtselbsthilfe NRW (FAS NRW)** wünsche ich Ihnen, dass sie die ein oder andere gute und wichtige Information für sich finden werden.

Von Ihnen – für uns! Sie haben Interessantes, Termine oder Informationen aus der Suchtselbsthilfe und/oder dem Suchthilfesystem die für **Menschen aus der Suchtselbsthilfe** in NRW wichtig sein könnten? Melden Sie sich gerne bei mir.

Genauso sind Sie eingeladen, persönliches zu teilen ...

Wir nehmen diese in unseren **Newsletter** auf, der in regelmäßigen Abständen an Betroffene, Selbsthilfegruppen, Verbände und Initiativen der Suchtselbsthilfe NRW verteilt wird.

Herzliche Grüße

Norbert Wiegand

Termine | Highlights | Im September | Im Doppelpack!

Freitag, 11. September 2026

25 Jahre FAS NRW: Brücken bauen für mehr Teilhabe und Akzeptanz

Samstag, 12. September 2026
Recovery Walk Düsseldorf 2026

11. September 2026

25 Jahre FAS NRW: Brücken bauen für mehr Teilhabe und Akzeptanz

Das Programm

Begrüßung

- Rainer Schmeltzer | Vizepräsident des Landtags NRW (SPD)
- Dr. Anna Larissa Tonn | MAGS (Gruppenleitung | Abt. V, Gruppe V B Gesundheitsversorgung, Prävention)

Laudatio

- Angelika Schels-Bernards | Für den Arbeitsausschuss Drogen und Sucht der Freien Wohlfahrtspflege NRW

Arbeitskreis Politik | Brücken bauen für mehr Teilhabe und Akzeptanz

- Björn Peterburs | JES NRW
- Ingo Häfner | Kreuzbund DV Essen / SV Mülheim an der Ruhr

Sprecher*innenkreis des FAS NRW kommen zu Wort

- Andreas Bündler | Sprecher | FAS NRW
- Carmen Laumann | Sprecherin | FAS NRW
- Gerd Sinderhauf | Sprecher | Guttempler NRW
- Karin Oerschkes | Sprecherin | Kreuzbund DV Essen
- Karl Gerber | Sprecher | SHALK NRW
- Norbert Wiegand | Referent | FAS NRW

Arbeitskreis Angehörige | Komm ans Licht

Arbeitskreis Geschlechtergerechtigkeit | Der Mensch im Mittelpunkt. Vielfalt als Stärke

Arbeitskreis Kreativität | Wege zu mehr Teilnahme und Akzeptanz

Mika Döring | Recovery Deutschland

Die Uhrzeiten:

Einlass:	15:00 h
Programm:	16:00-17:00 h
Abschluss:	17:00-18:30 h

Eine Anmeldung ist **bis zum 04. September** weiterhin möglich!

Weitere Informationen und die Anmeldung: [hier](#)

12. September 2026

Recovery Walk Düsseldorf 2026



Am **12. September 2026** wird sich die Wiese an der Reuterkaserne in Düsseldorf für einen Tag lang in unser **Recovery Village** verwandeln. Sie wird der Dreh- und Angelpunkt des **Recovery Walks** und des Programms drumherum sein.

Ablauf:

Wiese an der Reuterkaserne in Düsseldorf

-  Ab 11 Uhr öffnet sich die Wiese für euch
-  12:30 Uhr Begrüßung und Gedenkzeremonie
-  13:30 Uhr Recovery Walk durch Düsseldorf
-  15:30 Uhr Bühnenprogramm mit Redebeiträgen und Live-Musik
-  Bis 18 Uhr Ausklang, Feiern, Quatschen, Brause trinken

Eine Anmeldung ist **optional gewünscht** – eine Teilnahme ist jederzeit (auch ohne Anmeldung) möglich!

Weitere Informationen und optionale Anmeldung: [hier](#) | Download: [Flyer](#)

Unsere Begleitung auf dem Festakt: 25 Jahre FAS NRW

Popchor Lebenshunger & Friends



Gemeinsam singen für ein stilles Thema | Chorprojekt der Werkstatt Lebenshunger e.V. für alle Interessierten | **Sing mit!**

Der Popchor Lebenshunger bringt Menschen mit und ohne Essstörung zusammen. Gemeinsam wollen wir ein hörbares Zeichen für ein stilles Thema setzen. Im Mittelpunkt stehen die Lebensfreude und die Begeisterung für das musikalische Miteinander. Das Konzept sieht eine Kombination aus Workshops und Auftritten bzw. Mitsing-Konzerten vor. Dazu eingeladen sind alle, die Spaß am Singen haben.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung zu den Chorproben:

popchor@werkstattlebenshunger.de

Projektteam:

Chorleiterin: Izolda Barudzija-Manojlovic

Projektleitung: Marina Müller-Klösel

popchor@werkstattlebenshunger.de

Weitere Informationen finden Sie: [hier](#)

visualisierungs-fuchs | Volker Voigt



Hi, ich bin Volker Voigt - Euer Graphic Recorder & Visual Facilitator aus NRW

Ich begleite Workshops, Meetings, Konferenzen und Events mit Live Visualisierung – Graphic Recording und Visual Facilitation. Damit werden komplexe Inhalte sofort verständlich und bleiben lange in Erinnerung. Ob in Köln, Düsseldorf, Dortmund, Bonn oder im weiteren Bundesgebiet: da wo Eure Veranstaltung stattfindet bringe ich Inhalte visuell auf den Punkt.

Kontakt:

Volker Voigt

0178 / 3524579 | hallo@visualisierungs-fuchs.de

Weitere Informationen finden Sie: [hier](#)

PARTYRECORDS | Nico Peter



Hinter der Kamera - Ich bin Nico, Gründer von Partyrecordz.

Seit 2007 filme ich und produziere Erinnerungen in Form von Aftermovies und Recaps – von Clubnächten über Festivals bis zu privaten Feiern.

„Ich liebe es, die Stimmung eines Abends visuell einzufangen.“ Genau das ist mein Antrieb: aus einem flüchtigen Moment etwas zu machen, das bleibt.

Das Filmen liegt bei mir in der Familie und ist bis heute meine Leidenschaft. Hauptberuflich bin ich in der IT tätig, Partyrecordz ist mein Herzensprojekt.

Kontakt:

Nico [hier](#)

Weitere Informationen finden Sie: [hier](#)

Unsere Begleitung auf dem Recovery Walk

Wellness Massagen | Daniel Schneider



Daniel Schneider, Jg. 1976, ausgebildeter Massagetherapeut, Paartherapeut, Sozialarbeiter, ganzheitlich-naturheilkundlich-psychologischer Coach.

Als langjähriger Massagebegeisterter, Empfänger und Erkunder von Massagen (in aller Welt) wurde mir nur selten die Erfahrung zuteil, sehr gute bzw. überzeugende Massagen zu erhalten. Zu oft ging ich enttäuscht nach Hause und ärgerte mich anschließend meistens, gutes Geld für nur mäßig gutes 'Handwerk' bezahlt zu haben.

Ich stelle fest, dass es offenbar nur wenige sehr gute Massagegeber gibt, denn die meisten gehen nur kaum auf individuelle Bedürfnisse ein. Und – meist noch ernüchternder – können auch nicht so recht mit ihren 'Werkzeugen' – den Händen umgehen: Zu lasch, zu fahrig, nicht präsent, zu schnell, zu oberflächlich, zu hart, etc.

Besuchen Sie uns für eine Hand- oder Nackenmassage im Zelt des FAS NRW – im Recovery Village!

Mehr Informationen finden Sie: [hier](#)

News aus der Suchtselbsthilfe:

SodaKlub | Jeden Sonntag eine neue Folge SodaKlub über das Leben ohne Alkohol



Der SodaKlub-Podcast ist für alle, die über Alkohol nachdenken. Dafür ist es egal, ob du ihn benutzt, um weniger oder mehr zu fühlen, ob du unter ihm leidest, ihn liebst, ihn hasst, er dein Leben einfach nicht mehr besser macht, ob du dich als Alkoholiker:in bezeichnest oder dein einziges Label dein Name ist. Wir sind überzeugt, dass uns auf unserem Weg in ein unabhängiges Leben mehr miteinander verbindet als trennt.

Unsere Nüchternheit ist eine stolze Entscheidung.

Weitere Informationen unter: www.sodaklub.com

Die Bibel für die zweite Chance | kostenlos für Suchthilfeeinrichtungen

Stiftung
Christliche
Medien 



Menschen auf dem Weg aus einer Abhängigkeit brauchen Unterstützung, Ermutigung und neue Perspektiven.

„Die Bibel für die zweite Chance“ möchte sie dabei begleiten. Die Ausgabe verbindet biblische Texte mit verständlichen Erläuterungen und geistlichen Impulsen. Dabei greift sie auch Gedanken des Zwölf-Schritte-Programms der Anonymen Alkoholiker auf.

Die Bibel eignet sich für Menschen mit Sucht- und Krisenerfahrungen ebenso wie für Angehörige, Suchtberaterinnen und Suchtberater sowie Seelsorgerinnen und Seelsorger. Sie kann in Therapieeinrichtungen, Selbsthilfegruppen, Beratungsstellen und seelsorgerlichen Angeboten eingesetzt werden.

Viele Betroffene erhalten dadurch die Möglichkeit, Gottes Wort neu kennenzulernen und darin Orientierung und Hoffnung für ihren weiteren Weg zu entdecken.

Suchthilfeeinrichtungen können Exemplare der „Bibel für die zweite Chance“ kostenlos bestellen.

Bestellung: Stiftung Christliche Medien

Ansprechpartner: Ralf Hermann | Leitung Fundraising & Projektentwicklung

Tel: 0 64 41 - 20 40 59 - 54 | ralf.hermann@stiftung-christliche-medien.de

Weitere Informationen finden Sie: [hier](#)

Fernsehtipp:

ZDFheute - Der schwierige Kampf gegen Drogen.

Die Konflikte um offene Drogenszenen, der Kampf mit der eigenen Suchterkrankung und neue Strategien der Suchthilfe im Umgang mit Crack in Köln sind Thema des Beitrages von Nathalie („Lilly“) Hasselblatt für den ZDF Länderspiegel. Unter Beteiligung von Thorsten Zelgert, Prof. Dr. Daniel Deimel und anderen. #zuerichermodell #offenedrogenszene #drogenkonsumräume #drohenhilfszentrum

Danke Thorsten für den persönlichen Einblick in Dein Leben! (Norbert)

Den Beitrag finden Sie: [hier](#)

Persönliches von Menschen mit Suchterfahrung:

Grenzläufer | Ein Leben an der Grenze der Gesellschaft



(Bild: Das Leben des „Grenzläufers“, es hat sich stabilisiert. Doch ganz ohne „den kleinen Teufel“ und „die Affäre“ will er nicht. © Eyeem / Andres Anaya)

Ich möchte Ihnen heute einen Podcast von Jörn Klare über und mit **Björn Peterburs** heute **Projektleiter JES NRW** ans Herz legen.

Ich habe viel gelernt und ich wusste nicht, dass Du rappen kannst! ... Danke Björn! (Norbert)

Zum Inhalt:

Von Jörn Klare | 17.05.2025

Er blickt auf sein Leben mit, für und gegen Drogen, Jahre voller Höhenflüge und Tragödien, absoluter Verlorenheit und brutaler Gewalt. Mittlerweile scheint er sich stabilisiert zu haben. Ein Feature über ein Leben an der Grenze der Gesellschaft.

Kokain nennt er den „kleinen Teufel“, Heroin eine „gelegentliche Affäre“. Das eine kam mit elf, das andere mit dreizehn Jahren in sein Leben. Es folgten knapp drei Jahrzehnte, in denen er wegen Diebstählen, Einbrüchen, Raubüberfällen, Drogenhandel oder schweren Körperverletzungen sehr viel Zeit im Gefängnis, der Psychiatrie oder Therapieeinrichtungen verbracht hat. Nach wie vor muss er fürchten, dass einige aus der Szene noch eine Rechnung mit ihm offen haben, gleichzeitig könnte eine nächste Verurteilung aufgrund der bereits angedrohten Sicherungsverwahrung seine letzte sein. Und obwohl er mit Hilfe eines neuen sozialen Umfelds und vom Arzt verschriebener Medikamente sein Leben zurzeit im Griff hat, kann und will er auf den „kleinen Teufel“ und die „Affäre“ nicht ganz verzichten. Er sieht sich als „Grenzläufer“, einer, der nie ganz sicher sagen kann, was der Tag noch bringen wird.

[Der Grenzläufer | Von Jörn Klare | Regie: Friederike Wigger | Mit: Tilo Werner | Ton: Martin Eichberg | Deutschlandfunk Kultur 2023 | Länge: 54'16 | Eine Wiederholung vom 07.03.2023]

Den Podcast finden Sie: [hier](#)

SodaKlub - #286 Chemsex und Recovery: Nähe ohne Drogen

Heute hier meine persönliche Geschichte! (Norbert)

Danke Mika und Mia für das wunderbare Gespräch! (Norbert)

Norbert ist Referent im Fachausschuss Suchtselbsthilfe NRW und seit zwölf Jahren nüchtern von Methamphetamin. Er erzählt uns heute von seiner Geschichte mit Meth und seinen Erfahrungen in der Chemsex-Szene. Es geht um die Verbindung von Sexualität und Rausch, die Entkopplung von Nähe und Sex, die Bedeutung von Scham in der Genesung, den Wert der Suchtselbsthilfe und die Vorteile von unberauschtem Sex.

Den Podcast finden Sie: [hier](#)

Ein Tag voller Kreativität und Selbstentdeckung im ‚Offenen Atelier‘

Am **12. Oktober 2024** fand in Bochum der ‚**Tag des offenen Ateliers**‘ statt, zu dem der Arbeitskreis Kreativität und Sucht im **FAS NRW** eingeladen hatte. Unter der Leitung des Kunsttherapeuten Kaveh Ziapour kamen acht Teilnehmende zu diesem inspirierenden Seminar zusammen. Ich selbst war anfangs skeptisch, da ich mich so gar nicht für Malerei und ähnliche kreative Tätigkeiten interessiere. Doch Karin Oerschkes konnte mich überzeugen, einfach mal mitzumachen.

So reiste ich ohne große Erwartungen, aber mit einer gehörigen Portion Neugier an. Der Seminarleiter Kaveh war von Anfang an sehr angenehm und schaffte eine entspannte Atmosphäre. Es ging gar nicht hauptsächlich darum, irgendetwas zu malen oder zu gestalten. Stattdessen erhielten wir verschiedene Aufgaben, die uns dazu anregten, unsere Kreativität auf neue Weise zu entdecken.

Wir begannen mit einer Übung, bei der wir Krikelkrakel ohne hinzusehen anfertigen sollten. Aus meinem anfänglichen Krikelkrakel entstand später ein Haifisch, ein Schwertfisch, der in einem verlorenen Fischernetz festhing, und das Gesicht meiner Oma. In diesem Moment wurde es spannend: Was passiert hier eigentlich gerade mit mir und meiner Phantasie? In einer zweiten Übung wurden wir gebeten, über unsere Helden oder Heldinnen nachzudenken, über unsere LieblingsschauspielerInnen und unser Lieblingsspielzeug und dazu unsere Ideen zu notieren. Die Ergebnisse haben wir in der Gruppe besprochen. Es galt natürlich der Grundsatz – alles kann, nichts muss.

Bei der darauffolgenden Übung ging es darum, malerisch Situationen darzustellen, in denen wir uns als Kinder besonders wohl und geborgen gefühlt hatten. Auch hier hatte ich plötzlich viele Erinnerungen und Gefühle, die in mir aufkamen. Mein Bild überraschte mich nicht wegen der Qualität, sondern wegen meiner Umsetzung des Themas. Es war ein bewegendes Gefühl, die verdrängten schönen Erinnerungen, die ich wohl der Vernunft geopfert hatte, wieder wahrzunehmen. Kaveh erklärte uns, dass beim kunsttherapeutischen Arbeiten das Bewusstsein einen

kleinen Spalt aufmacht und das Unbewusste durchscheinen lässt. Nach all den Erkenntnissen, die ich bis zu diesem Zeitpunkt gewonnen hatte, glaubte ich ihm absolut.

Auch die letzte Übung war spannend: Wir sollten ein aktuelles Problem skizzieren, für das wir noch Lösungen suchten und dieses in Form einer beliebigen Verpackung mit Farbe zu Papier bringen. Hier nahm ich erneut bewusst meine Gefühle wahr und fand tatsächlich eine akzeptable Lösung für mich.

Es ist für mich immer noch unfassbar, was dieser Tag mit mir gemacht hat. Es war eine völlig neue Form der Reflexion für mich. Ich war begeistert und sehr dankbar, dass ich mich zur Teilnahme habe überreden lassen. Dabei lautet ja einer meiner Wahlsprüche: „*Einfach mal machen, könnte ja gut werden.*“ Es wurde gut! Ein großes Dankeschön an Karin, die mich mit ihrer Begeisterung für das offene Atelier angesteckt hat.

Karin hat uns zudem ganz fürsorglich mit heißen und kalten Getränken, Brötchen, Aufschnitt, Käse und sogar selbstgebackenem Kuchen versorgt. Mein Dank gilt aber auch Kaveh, der mich mit seiner ruhigen, besonnenen Art motiviert hat, in mich hineinzuhören und einfach loszulegen. Ich fühle mich reich beschenkt von diesem Tag und werde gewiss nächstes Jahr wieder dabei sein – auch wenn die Malerei gewiss nicht zu einem Hobby von mir wird.

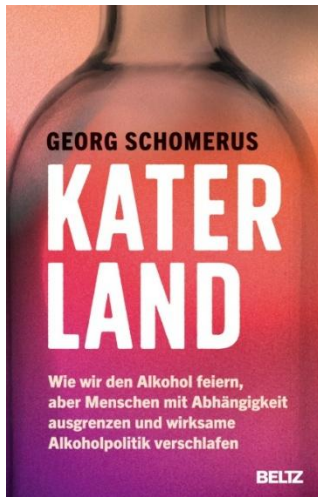
Fazit: Es war eine spannende Veranstaltung! Der Tag des offenen Ateliers bietet eine großartige Gelegenheit, kreative Ansätze zur Bewältigung von Suchtproblemen zu erkunden. Kunsttherapie kann eine wertvolle Methode sein, um Emotionen auszudrücken und neue Perspektiven zu gewinnen. Kaveh Ziapour als Referent bringt sicherlich viel Erfahrung und Wissen mit. Ich möchte diese Erfahrung daher allen Weggefährten und Weggefährtinnen ans Herz legen. Lasst euch doch auch einfach mal überraschen von euch selbst.

Liebe Grüße Petra H. (Kreuzbund Essen e.V.)

Vielen Dank liebe Petra für die wunderbare Rückmeldung zum Kreativ-Seminar in 2024. Wir hatten am 29.08.2026 ein weiteres Seminar ‚Tag des offenen Ateliers‘ in Bochum. Die Kunstwerke werden dort ausgestellt sein – ich freue mich sehr darauf. (Norbert)

Buchtipps:

Katerland - Wie wir den Alkohol feiern, aber Menschen mit Abhängigkeit ausgrenzen und wirksame Alkoholpolitik verschlafen



Beschreibung:

Deutschland ist ein Land, das Alkohol liebt. Gleichzeitig verachten wir jene, die von Alkohol abhängig werden. Stigmaforscher Georg Schomerus zeigt, wie diese Doppelmoral Betroffene unsichtbar macht, Hilfe verhindert und wirksame Alkoholpolitik blockiert. Verständlich erklärt er, warum nicht persönliche Schwäche, sondern gesellschaftliche Strukturen und wirtschaftliche Interessen Menschen krank machen. Ein faktenbasierter Realitätscheck, der die Verantwortung im Umgang mit Alkohol dorthin rückt, wo sie hingehört: mitten in unsere Gesellschaft.

- Stigmatisierung führt nachweislich zu Sekundärerkrankungen
- Zeigt Versagen von Politik und wie Industrie profitiert
- Entlastung von Angehörigen und Betroffenen
- Konkrete Maßnahmen zu Hilfe, Prävention, Veränderung

Prof. Dr. Georg Schomerus

Georg Schomerus ist Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie und seit 2019 Direktor der Klinik für Psychiatrie am Universitätsklinikum Leipzig. Seit über 15 Jahren erforscht er das Stigma von Suchterkrankungen und gilt in Deutschland als führender Experte auf diesem Gebiet.

Auch spannend – Ein Interview zum Buch im SodaKlub:

[#289 Katerland – Wie die Alkoholindustrie uns krank macht \(mit Georg Schomerus\)](#)

Eine Rezension von www.alkoholpolitik.de findest Du: [hier](#)

Termine & Veranstaltungen:

ARWED geht vor Ort: 3. Informationsveranstaltung 2026

Auf der Suche nach (Sucht-) Hilfe in NRW unterwegs mit dem Tagesthema:

„Die ARWED e.V. lädt Eltern, Angehörige und Interessierte ein zu einem Besuch der Suchthilfe Wuppertal“

Die Suchthilfe Wuppertal gGmbH (SHW) ist eine gemeinnützige Organisation mit Angeboten für Menschen mit Substanzkonsumstörungen und verhaltensbezogenen Störungen sowie psychischen Erkrankungen in Wuppertal und im Kreis Mettmann. Gegründet wurde sie 1978 als Freundes- und Förderkreis Suchtkrankenhilfe e. V. im Rahmen der Psychiatrie-Reform mit dem Ziel, Angebote der Suchtkrankenhilfe vorzuhalten und weiterzuentwickeln. Die Angebote richten sich an den Bedarf suchtgefährdeter sowie abhängigkeitskranker Menschen und deren Bezugspersonen. Auch Menschen mit psychischen Erkrankungen und kognitiven Einschränkungen und Komorbiditäten (Doppeldiagnosen) gehören zum adressierten Personenkreis. Darüber hinaus stehen die Angebote interessierten Bürgern zur Verfügung. Die SHW fördert die Integration von Einzelnen und Gruppen, die von gesellschaftlicher Ausgrenzung bedroht sind.

05. September 2026

Suchthilfe Wuppertal gGmbH
Hünefeldstraße 10a
42285 Wuppertal

Weitere Informationen: [hier](#)

„Komma klar!“ – komm‘ zum Fest der Suchtselbsthilfe!



Komma Klar! - Wir feiern ohne Rausch

Bunt, offen, alkoholfrei: Musik, Aktionen, klare Haltung.

Selbsthilfe trifft Stadtgesellschaft – zum Mitmachen, Austauschen, Dazukommen.

Komm vorbei und zeig: Gute Laune braucht keinen Pegel.

Wir freuen uns sehr auf Euch! www.kreuzbund-muelheim.de

Samstag, 05. September 2026

15:00 - 21:30 Uhr (Einlass 14:00 Uhr) Eintritt frei

Freilichtbühne Mülheim an der Ruhr - Regler Produktion

Dimbeck 2a

45470 Mülheim an der Ruhr

Weitere Informationen: [hier](#)

VHS-Forum | Eröffnungs-Veranstaltung Recovery College Cologne (RCC)

Es ist soweit - Das Recovery College Cologne (RCC) geht an den Start und wird an diesem Abend offiziell eröffnet. Was versteckt sich hinter dem Slogan „Bildung freut Seele“ für Köln? Dies und mehr erfahren Sie an diesem Abend.

Wenn Sie Interesse an einem Kurs oder einer Veranstaltung des Recovery College Cologne haben, können Sie sich direkt über das Buchungssystem der Kölner VHS anmelden.

Dienstag, 06. Oktober 2026

17:00–19:00 Uhr

Kölner VHS-Forum im Museum am Neumarkt

Cäcilienstraße 29–33

50667 Köln

Ab 19 Uhr gibt es bis ca. 19:45 Uhr noch offenen Raum für Austausch und einen schönen Ausklang.

Weitere Informationen und die Anmeldung: [hier](#)

Fachtagung | 10-jähriges Jubiläum der Landesfachstelle berufliche und soziale Integration

Anlässlich ihres **10-jährigen Jubiläums** lädt Sie die **Landesfachstelle berufliche und soziale Integration** herzlich zu ihrer **Fachtagung am 12. Oktober 2026** ein und möchte mit Ihnen gemeinsam zurückschauen, aktuelle Entwicklungen diskutieren und Perspektiven für die Zukunft in den Blick nehmen.

Patrick Esser von der Waldakademie Wohlleben wird mit seinem Impulsvortrag einen Einblick in das komplexe Netzwerk Wald geben und lädt Sie ein, von diesem Gesamtorganismus für Ihre eigene Arbeit zu lernen. Am Nachmittag wird Ihnen ein Einblick in die Vielfalt unserer Arbeitsschwerpunkte gegeben und Sie sind eingeladen, einen der angebotenen Workshops zu besuchen.

Bei Häppchen und Musik von Rainer Schallenberg (Klavier) und Uli Lettermann (Saxophon) soll der Tag gemeinsam mit Ihnen ausklingen.

Unser Jubiläum ist für die Landesfachstelle berufliche und soziale Integration ein Festtag. Deshalb ist die Teilnahme kostenfrei. Schauen Sie gerne vorbei, so lange es Ihnen passt.

Menschen aus der Suchtselbsthilfe gehören zu den Personen, die die Arbeit der Landesfachstelle in den letzten 10 Jahre geprägt haben und an die wir uns gerne erinnern.

Montag, 12. Oktober 2026

11:00 – 16:00 Uhr

Hotel Vivendi Paderborn

Anmeldung und Informationen: [hier](#)

65. DHS Fachkonferenz Sucht 2026 | Haus der Technik in Essen

"Öffentlicher Raum & Verborgene Welten"

Die sichtbaren Folgen von Drogenkonsum im öffentlichen Raum – in Parks, an Bahnhöfen oder in Wohnvierteln – machen Abhängigkeitserkrankungen zu einem immer drängenderen Thema. Bund, Länder und Kommunen stehen vor großen Aufgaben, denn trotz der weiten Verbreitung von Abhängigkeiten – ob von legalen oder illegalen Substanzen – bleibt das Thema oft tabuisiert. Gleichzeitig wächst der „Treatment Gap“, besonders durch neue, digitale Abhängigkeitsformen. Angehörige und Kinder bleiben häufig unsichtbar.

Unter dem Titel „Öffentlicher Raum & Verborgene Welten“ widmet sich die 65. DHS Fachkonferenz SUCHT vom 27. bis 28. Oktober 2026 in Essen diesem Spannungsfeld

27. & 28. Oktober 2026

Haus der Technik e. V.

Hollestr. 1

45127 Essen

Weitere Informationen: [hier](#)

ARWED - Premiere des Filmprojektes der ARWED

Die ARWED hat angesichts ihres 35-jährigen Jubiläums ein Filmprojekt mit dem Medienprojekt Wuppertal aufgelegt, das ihre Arbeit und die Bedeutung der Suchtselbsthilfe in allen Facetten beleuchten soll.

Zur Uraufführung dieses Films laden sie alle Mitwirkenden und Interessierten herzlich ein, dies gemeinsam mit einem Umtrunk und Imbiss zu feiern.

Samstag, 07. November 2026 (Einlass: 19:00 Uhr | Beginn: 19:30 Uhr)

Jugendherberge Duisburg-Landschaftspark Nord
Lösorsterstraße 133
47137 Duisburg

Weitere Informationen und Anmeldung: [hier](#)

Termine FAS NRW:

FAS NRW | Arbeitskreis Angehörnde **Komm ans Licht!**

In dem Arbeitskreis wollen wir die Situation, Herausforderungen und Besonderheiten von Angehörnden von Menschen mit Suchterkrankungen herausarbeiten und darstellen.

30. September 2026 – 16:00 – 18:00 h (via zoom)

Weitere Informationen: [hier](#)

FAS NRW | Arbeitskreis Politik **Brücken bauen für mehr Teilhabe und Akzeptanz!**

Der Arbeitskreis Politik beschäftigt sich in diesem Jahr verstärkt mit dem Thema Entstigmatisierung und die besonderen Herausforderungen in der Suchtselbsthilfe zum Themenschwerpunkt: offene Drogenszene, Konsumräume, Drogenhilfezentren.

Unterstützer gesucht!

Weitere Informationen: [hier](#)

FAS NRW | Arbeitskreis Geschlechtergerechtigkeit **Der Mensch im Mittelpunkt. Vielfalt als Stärke**

Der Arbeitskreis Geschlechtergerechtigkeit hat *"Jeder SOLLTE gleich behandelt werden, aber es KANN nicht jeder gleich behandelt werden"* als Leitmotto für 2026/2027 festgelegt. Rund um das Thema ‚Stigmatisierung‘, möchten wir einen besonderen Fokus auf geschlechter-spezifische Aspekte in der Suchtselbsthilfe werfen.

Unterstützer gesucht!

Weitere Informationen: [hier](#)

FAS NRW | Strategieklausur

Wir möchten auch in diesem Jahr die Tradition der Strategiesitzungen von Vorständen der Mitgliedsverbände mit dem Sprecher*innenkreises im FAS NRW weiterführen. Das Format einer zweitägigen Klausurtagung hat sich bewährt um anliegende Themen ausführlich zu beraten und sich gegenseitig besser kennen und verstehen zu lernen.

04./05.09.2026

Internationales Evangelisches Tagungszentrum Wuppertal GmbH

Weitere Informationen und die Anmeldung: [hier](#)

FAS NRW | Delegiertenversammlung

Die inhaltliche und strategische Ausrichtung des FAS NRW wird durch die jährliche Versammlung der Delegierten der Mitgliedsverbände beraten und beschlossen.

Die Delegiertenversammlung wählt einen Sprecher*innenkreis und kann für die Bearbeitung spezifischer Sachthemen oder zur Ausführung besonderer Aufgaben dauerhafte oder zeitlich begrenzte Arbeitskreise einrichten.

14.11.2026 | 10:00 – 13:30 h

BKD Bundeszentrale Wuppertal

Weitere Informationen und die Anmeldung: [hier](#)

Seminare und Fortbildungen:

Seminarangebot ARWED NRW: Besinnungstage 2026

Das bewährte Seminarangebot „Besinnungstage“ wird von der ARWED im 2-jährigen Rhythmus angeboten.

Es richtet sich an betroffenen Eltern und Angehörige, die wegen der Drogensucht ihres Angehörigen / ihres Kindes ihre eigenen Bedürfnisse über einen langen Zeitraum weit hintenangestellt haben. Das Seminar soll dazu beitragen, dass die Angehörigen und Eltern sich wieder spüren lernen und dass sie erfahren, wo eigene Gestaltungsmöglichkeiten und Interessen liegen. Dies geschieht an dem Wochenende über eine vorbereitende Reflektion und dann über konkretes Ausprobieren möglicher Quellen, um Ressourcen aufzubauen und zu erhalten.

Wir lassen uns auf Wege ein, die wir schon längst vergessen haben: Leichtigkeit. Mut. Neue Energie. Ein Wochenende, das Spuren hinterlässt: still, kraftvoll, wohltuend.

09. – 11. Oktober 2026

Akademie Biggesee
Ewiger Straße 7-9
57439 Attendorn

Weitere Informationen: [hier](#)

Seminarangebot Caritas Köln: Verletzte Seelen: Den Zusammenhang von Sucht und Trauma erkennen und bewältigen

Etwa 43 % der Menschen mit einer Abhängigkeitserkrankung weisen eine Traumafolgestörung auf. Man spricht von dem Vorliegen einer Komorbidität. Beide Erkrankungen werden im Seminar vorgestellt. Aber was war zuerst da? Die Posttraumatische Belastungsstörung oder die Sucht? Substanzkonsum als beliebte Bewältigungsstrategie, aber auch weitere Erklärungsversuche für dieses Phänomen werden in diesem Seminar erörtert.

Samstag, 10. Oktober 2026

Katholisch-Soziales Institut | Bergstraße 26 | 53721 Siegburg

Inhaltliche Fragen:

Angelika Schels-Bernards

Tel.: 0221 2010-278

E-Mail: Angelika.Schels-Bernards@caritasnet.de

Weitere Informationen: [hier](#)

Seminarangebot BKD: Mein ganzer Mensch sehnt sich nach dir – Meditationstage

Atme durch, komm zur Ruhe und schöpfe neue Kraft für Leib und Seele. Diese Tage schenken Stille, Meditation und achtsame Momente – für alle, die innere Einkehr und spirituelle Vertiefung suchen.

31. Oktober – 01. November 2026

BBZ Holzhausen | Blaukreuz-Heim-Str. 1 | 57299 Holzhausen

Kontakt über:

Andrea Schmidt

Telefon: 0202/6200345

Andrea.schmidt@blaues-kreuz.de

Weitere Informationen: [hier](#)

Seminarangebot Caritas Köln: EFT – Emotionale Freiheit durch Klopfen

Erleben Sie in diesem Seminar die befreiende Wirkung der Emotional Freedom Techniques (EFT). Die Methode – auch bekannt als „Klopfakupressur“ – verbindet Elemente der Akupressur mit modernen psychologischen Ansätzen und hilft dabei, belastende Gefühle, innere Spannungen sanft zu lösen.

Samstag, 07. November 2026

Katholisch-Soziales Institut | Bergstraße 26 | 53721 Siegburg

Inhaltliche Fragen:

Angelika Schels-Bernards

Tel.: 0221 2010-278

E-Mail: Angelika.Schels-Bernards@caritasnet.de

Weitere Informationen: [hier](#)

Seminarangebot Caritas Köln: Bindung und Sucht – Zwei Welten der Begegnung

Bindung und Bindungsstörungen aus Kindheit und Jugendzeit haben Auswirkungen auf das Selbsterleben von Menschen und auf ihre sozialen Beziehungen. Die Bindung an ein Suchtmittel kann als Selbstlösungsversuch gesehen werden, mit Unsicherheiten, Verletzungen und Einsamkeitsgefühlen zeitweise besser umgehen zu können. Die Selbsthilfegruppe als wichtiges Bindungsangebot bietet die Möglichkeit, neue gesunde Bindungen aufzubauen.

Gleichzeitig können im Gruppenerleben alte Bindungserfahrungen reaktiviert werden, so dass herausfordernde Situationen für Leitung und Mitglieder entstehen.

Das Wochenendseminar bietet die Möglichkeit, sich neben theoretischem Input, mit eigenen Bindungserfahrungen noch einmal auseinanderzusetzen und den Blick auf die Gruppe als wichtigen Bindungsort zu erweitern.

12. – 13. Dezember 2026

Katholisch-Soziales Institut | Bergstraße 26 | 53721 Siegburg

Inhaltliche Fragen:

Angelika Schels-Bernards

Tel.: 0221 2010-278

E-Mail: Angelika.Schels-Bernards@caritasnet.de

Weitere Informationen: [hier](#)

Sie haben das ein oder andere wissenswerte gefunden? Das ist wunderbar...

Für Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Herzliche Grüße

Norbert Wiegand

Referent in der Geschäftsstelle



Geschäftsstelle

c/o Blaues Kreuz Deutschland

Schubertstraße 41 · 42289 Wuppertal

Telefon +49 202 6200339 · Mobil +49 151 64404708

geschaeftsstelle@fas-nrw.de



Hinweise zum [Datenschutz](#) & [Impressum](#)

Sei am **11.09.2026** mit dabei: [25 Jahre FAS NRW](#)

Sei am **12.09.2026** mit dabei: [Recovery Walk 2026](#)

Redaktion des Newsletters:

Fachausschuss Suchtselbsthilfe NRW (FAS NRW)

Norbert Wiegand

Referent in der Geschäftsstelle

Sollten Sie irrtümlich in diesen Newsletter-Verteiler geraten sein und keine weiteren Newsletter erhalten wollen, bitte ich höflichst um Entschuldigung. Schreiben Sie mir dann gern eine kurze Mitteilung an geschaeftsstelle@fas-nrw.de – ich entferne die E-Mailadresse dann umgehend aus der Newsletter-Datenbank.
